

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortsgemeinderats

S t r o h n

verhandelt am **06. März 2015** im **Bürgersaal in Strohn**

Der Vorsitzende eröffnet um **19:03 Uhr** die Sitzung des Ortsgemeinderats und stellt mit Zustimmung des Rats die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Einladung fest.

Der Ortsgemeinderat hat zurzeit 12 Mitglieder.

Der Ortsbürgermeister Helmut Schäfer hat zum 28.02.2015 sein Mandat niedergelegt.

Anwesend waren unter dem Vorsitz des 1. Ortsbeigeordneten Heinz Martin:

Die Ratsmitglieder:

Harnau Heiko, Janßen Claudia, Pontow Helga, Römer Axel, Sartoris Nico, Schüller Willi, Stoll Thomas, Stolz Gerd, Stolz Thomas.

Es fehlten (entschuldigt): Otten Norbert, Welter Dominik.

Nichtmitglieder: 39 Bürgerinnen und Bürger als Zuhörer.

Zu Top 2 öffentliche Sitzung: Für den Jagdvorstand: Alfred Welter, Klaus Schäfer, (Dietmar Steilen fehlt entschuldigt).

Die Niederschriften vom 23.01.15, 30.01.15 und 10.02.15 wurden den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 01.03.15 zu der GR-Sitzung am 06.03.15 zugestellt. Die Genehmigung der vorgenannten Niederschriften erfolgt zum Sitzungsbeginn einstimmig.

Es werden keine Ergänzungs- und/oder Änderungsvorschläge zur Tagesordnung eingebracht.

Herr Schüller musste um 20.44 Uhr die Sitzung aus wichtigen persönlichen Gründen verlassen und war ab dem öffentlichen Tagesordnungspunkt 5 nicht mehr zur Beschlussfassung anwesend.

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Information des 1. Beigeordneten

Herr Martin informiert den Rat und die Bürger über den überraschenden Rücktritt des Ortsbürgermeisters Helmut Schäfer zum 28.02.2015.

2. Beratung und Beschlussfassung Abschussplanung Jagdjahr 2015/2016

Gemäß Gesprächsnotiz von Herrn Römer vom 01.03.15 ist das Revier Strohn laut aktuellem waldbaulichen Gutachten von erheblich gefährdet auf nicht gefährdet eingestuft worden. Der Jagdpächter führt dementsprechend aus, dass er im Jagdjahr 2015/2016 nur 30 Stück Rehwild erlegen möchte. Aufgrund der Ausführungen von Herrn Alfred Welter bezüglich der geringeren Waldschäden durch die guten Arbeiten der letzten Jahre erfolgt die folgende Beschlussfassung.

Beschlussfassung: Für das Jagdjahr 2015/2016 wird die Abschussplanung auf 30 Stück Rehwild, mit besonderer Bejagung der aufgeforsteten Fläche, festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja=2 (einstimmig durch den vertretenen Jagdvorstand)

Ja=10, Nein=0, Enthaltung=0 (durch den Gemeinderat)

3. Beratung und Beschlussfassung Prüfung Jahresrechnung 2013

Der 1. Ortsbeigeordnete erteilt Herrn Sartoris das Wort. Dieser führt wie folgt aus: Der Jahresabschluss 2013 wurde von den Rechnungsprüfern Nico Sartoris, Willi Schüller und Gerd Stolz an insgesamt vier Terminen geprüft. Zur Prüfung wurden von der VGV Daun die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung gestellt. Erstmals für die Rechnungsprüfung 2013 standen die Buchungsbelege nicht mehr im Original sondern nur noch in digitaler Form zur Verfügung, d. h. den Rechnungsprüfern wurde ein Laptop der VGV Daun überlassen, mit dem die Belege in eingescannter Form eingesehen werden konnten. Dies gestaltete sich in der Praxis als umständlich, das

Öffnen der Belege dauerte recht lange. Die Prüfung konnte nur anhand der Buchungslisten und nicht anhand der Belege durchgeführt werden.

Folgende Ergebnisse bzw. Mängel stellten wir fest:

Rats-u. Ausschussmitglieder/Aufwendungen für Sitzungen

Hier wurden 595,00 € an Ausgaben gebucht, die im Zusammenhang mit der Podiumsdiskussion zum Thema Deponie standen. An anderer Stelle wurden die Kosten für Prof. Rettenberger (2.529,94 €) verbucht. Eine Aussage, welche Kosten zum Thema "Podiumsdiskussion" bzw. Deponie im Jahr 2013 angefallen sind, ist somit auf einen Blick nicht möglich. Gleiches Buchungsverhalten stellten wir auch bei anderen Kostenstellen fest: Buchungen zu einem Buchungszweck wurden in verschiedenen Haushaltstiteln verbucht.

Büromaterial

Hier wurden z. B. kleinere Auslagen für Porto oder Ähnliches erstattet, ohne dass ein Originalbeleg vorlag, die Erstattung erfolgte hier auf Grundlage eines Eigenbeleges. Empfehlung: Auszahlungen/ Erstattungen auf das eigene Konto des Anweisenden sollen nur mit zweiter Unterschrift eines Beigeordneten erfolgen bzw. nur so von der VGV akzeptiert werden. Auszahlungen oder Erstattungen ohne Beleg dürfen generell nicht erfolgen!

Sonstiges/Ehrengaben, Altentage, Geburtstage

Der Haushaltstitel wurde mit 4.251,60 € überzogen. Ob dazu ein entsprechender Beschluss vorlag ist nicht bekannt. Die VGV sollte frühzeitig auf die Überschreitung des Haushaltsansatzes hinweisen bzw. auf die Einhaltung achten. Die Haushaltsdisziplin ist einzuhalten.

Büromaterial -Museum

Dieser Haushaltstitel wurde auf den ersten Blick mit 6.929,03 € überzogen. Hier wurden allerdings 4.324,27 € Druckkosten für Prospekte und 2.596,00 € an Honorarkosten für Führungen verbucht. Hier hätte ebenfalls eine klare Zuordnung erfolgen müssen.

Zusammenfassend stellt der Rechnungsprüfungsausschuss fest:

Aufgrund der vorgefundenen Verbuchungspraxis ist eine klare Aussage zu den Einnahmen und Ausgaben insgesamt nicht zufriedenstellend möglich. In Rücksprache mit der VGV Daun -bereits im Herbst 2014 - sind Umbuchungen für das abgelaufene Jahr 2013 zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr möglich gewesen. Daher wurde im Gemeinderat beschlossen, einen "Haushaltsausschuss" bestehend aus den Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern sowie dem Bürgermeister und den

Beigeordneten, zu bilden. Deren Aufgabe ist es, die Jahresrechnung 2014 vor dem Abschluss zu prüfen und ggf. Umbuchungen und Korrekturen zu veranlassen. Ziel muss es sein, dass spätestens die Jahresrechnung 2014 als verbindliche Planungsgrundlage herangezogen werden kann. Dies ist mit der vorgelegten Jahresrechnung 2013 nur eingeschränkt bzw. nicht möglich!

Weil das Thema "Kaffeemaschine für das Bistro" mehrfach Thema in Ratssitzungen aber auch in den Bürgerfragestunden war, haben wir explizit nach Hinweisen auf den Verbleib der Maschine gesucht. In den zu prüfenden Unterlagen ließ sich kein Hinweis auf den Verbleib oder einen Verkauf finden. Die verschwundene Maschine wurde zum 31.12.2013 fälschlicherweise mit einem Restbuchwert von 2.784 € ausgewiesen.

Ein aktuelles Inventar- und Anlagenverzeichnis lag uns nicht vor. Lediglich der Ausdruck aus der Anlagenbuchführung der Verbandsgemeinde stand uns zur Verfügung. Auf Grund der Tatsache dass kein Inventarverzeichnis vorliegt und nach derzeitigem Kenntnisstand mindestens ein Anlagegut noch geführt wird, was nicht mehr vorhanden ist, sollte schnellstmöglich eine komplette Inventur durchgeführt und mit der vorhandenen Liste abgestimmt werden. Wir weisen darauf hin, dass mindestens einmal pro Jahr eine Inventur aller Vermögensgegenstände durchzuführen ist.

Eckdaten über wichtige Haushaltssummen zur Übersicht:

Stand Barvermögen zum Beginn des Rechnungsjahres 2013: 3.013.913 €

zzgl. u. a.:

Schlüsselzuweisung vom Land 2013 =	115.707 €
Zinserträge 2013 =	50.286 €
<u>Bruchzins 2013 =</u>	<u>291.744 €</u>
Summe:	457.737 €

abzgl. u. a.:

Ankauf von Wald und Grundstücke 2013	19.558 €
Neubau Spielplatz 2013	34.437 €
<u>Ausgaben für Personal 2013</u>	<u>102.543 €</u>
Summe:	156.538 €

Kassenmäßiger Überschuss 2013 = 103.734

Stand Barvermögen zum Ende des Rechnungsjahres 2013: 3.114.611€

Fazit der Prüfung:

Bei der stichprobenartigen Prüfung der Jahresrechnung 2013 sind uns die o. g. Beanstandungen aufgefallen. Es muss künftig von Seiten der anweisenden Personen, Bürgermeister und Beigeordnete, darauf geachtet werden, dass die zu zahlenden Rechnungen mit einem eindeutigen Verwendungszweck bzw. Verbuchungshinweis für die VGV zu versehen sind.

Die VGV Daun soll angewiesen werden, die Verbuchung hinsichtlich der Zuordnung zum richtigen Buchungskonto sorgfältiger vorzunehmen.

Unsere stichprobenartige Prüfung der vorgelegten Unterlagen hat keine gravierenden Mängel, die eine Verweigerung der Entlastung zur Folge haben könnte, aufgezeigt. Auf Grund der Tatsache, dass der Gemeinde hohe Einnahmen durch den Bruchzins zur Verfügung stehen, wurde trotz der verschiedenen Ausgabenpositionen ein positives Jahresergebnis erzielt. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Rechnungsjahr 2013 könnte unserer Auffassung nach günstiger sein. Bei der Einnahmensituation 2013 scheint ein Überschuss von rd. 103.000 € trotz größerer Investitionen wie Kinderspielfeld und Grundstückankäufen als relativ gering. Nach Kosteneinsparmöglichkeiten sollte gesucht werden.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, auf Grundlage der vorgenannten Prüfungsergebnisse die Entlastungen gemäß der Beschlussvorlage der VGV Daun zu erteilen.

Beschlussfassung: Die Entlastung für die Jahresrechnung 2013 wird gemäß Beschlussvorlage der VGV Daun erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja=9, Nein=0, Enthaltung=1

4. Information zu Umbau und Erweiterung Kindertagesstätte „Arche Noah“ Strohn

Der 1. Ortsbeigeordnete erläutert die Planungen zum Umbau und Erweiterung der Kindertagesstätte. Über die Jahre gesehen, ist es hier zu einem Investitionsstau gekommen. Auch die Auflagen des Gesetzgebers sind umfangreicher geworden. Herr Martin berichtet über ein Treffen mit den anderen Ortsbürgermeistern der umliegenden Gemeinden im Zweckverband in Gillenfeld. Die Finanzkraft der anderen Gemeinden zur Bewältigung der notwendigen Maßnahmen ist teilweise nicht vorhanden. Die zu tragenden Kosten für Strohn liegen bei 14% (z.B. in Gillenfeld bei 40%). Darüber hinaus hat Strohn bereits eine Sonderzahlung in Höhe von EUR 60.000,00 zugesagt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf EUR 136.000,00, die Investitionskosten

auf EUR 395.000,00 zuzüglich der Kostensteigerungen in Höhe von EUR 146.000,00. Herr Martin begrüßt die Leiterin des Kindergartens, Frau Brand, sowie die beiden Vertreterinnen des Elternbeirats, Frau Becker und Frau Bros. Danach erteilt der 1. Ortsbeigeordnete das Wort an Frau Baumeister aus Strohn. Frau Baumeister (Diplom-Pädagogin mit langjähriger Erfahrung in der Leitung von Kindertagesstätten) hat sich bereit erklärt, uns zu dem Thema „Ausbau oder nicht Ausbau“ eine Präsentation vorzustellen. Frau Baumeister unterteilt die Schwerpunkte ihres Vortrags nach der räumlichen Situation, des Ausbau U3 (für Kinder unter 3 Jahre) und nach dem Ganztagesangebot. Die Veränderungsnotwendigkeiten der räumlichen Situation wurden bereits in Kontrollberichten 2012 angemahnt. Die Personaltoilette ist Wickelplatz und die Hauswirtschafterin muss den Raum zum Umkleiden nutzen, was aus hygienischen Gründen unzulässig ist. Ferner werden Lagerräume für Lebensmittel und weitere Differenzierungsräume benötigt. Frau Baumeister berichtet über die aktuelle Belegung und Bedarfsplanungen der nächsten Jahre für die verschiedenen Altersgruppen unter Einbeziehung der Bevölkerungsentwicklungsprognosen unterteilt nach Kindertagesstätte und Ganztagsbetreuung. Abschließend kommt Frau Baumeister zu dem folgenden Fazit:

- ✓ Die letzte Erhöhung der GT-Plätze erfolgte unter Hinweis auf Erweiterung
- ✓ Tendenziell sind Kinder länger in der Kita
- ✓ weitere Anhebung der GT-Platzzahlen zukunftsweisend
- ✓ U3-Ausbau: ja oder nein; könnte ein Nullsummenspiel werden
- ✓ Notwendige Umbaumaßnahmen im Bereich Küche, Lagerung und Toilette sind unumgänglich und bereits mehrfach angemahnt
- ✓ Qualität im Blick – Kita ist eine Einrichtung der Erziehung, Bildung & Betreuung
- ✓ Das kann Kita nur leisten, wenn Raumstruktur stimmt (Stichwort Differenzierungsräume oder Funktionsräume)

Der 1. Ortsbeigeordnete bedankt sich für den informativen Vortrag bei Frau Baumeister und fragt bei den Anwesenden weitere Standpunkte ab. Frau Brand und der Elternbeirat bestätigen die schlechte Raumsituation (Wickelsituation, Toilettensituation, Schlafräumchen zu klein). Fazit: Insgesamt zu wenig Räume und akuten Platzmangel. Auch Frau Röhl vom Veterinäramt hätte mitgeteilt, dass die Anzahl der Plätze nur erhöht werden kann, wenn eine Toilette für die Hauswirtschafterin vorhanden wäre (auch eine mobile Toilette wäre nicht zu beanstanden). Die Tendenz zur Ganztagesbetreuung wird ganz klar gesehen und ist zur Standortsicherung und dem Zuzug junger Familien von großer Bedeutung. Herr Ebert vom Kreisjugendamt hätte gesagt, dass sich der Anbau selbst tragen würde und die Ganztagesplätze sicher wären. Tagesmütter wären im Kindergartenzweckverband nicht ausreichend vorhanden und somit keine Alternative.

Der 2. Ortsbeigeordnete informiert über die Höhe des Landeszuschusses in Höhe von EUR 87.000,00 und des Kreiszuschusses in Höhe von EUR 33.000,00 und dass der Rest von den Gemeinden zu tragen ist. Der 1. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass am Montag ein weiteres Treffen der Ortsgemeindebürgermeister und Ortsgemeinderäte im Zweckverband stattfinden wird.

5. Beratung und Beschlussfassung über Aufgabe Planungsleistungen „Boden Bürgersaal“

Herr Martin teilt mit, dass aufgrund der Kostenhöhe von ca. EUR 25.000,00 netto eine Ausschreibung vorgenommen werden muss. Herr Blasweiler würde die Ausschreibung, die Bauübernahme- und Abnahme zum Festpreis von EUR 1.900,00 (inkl. USt) durchführen.

Beschlussfassung: Der Architekt Herr Blasweiler wird beauftragt, die Ausschreibung, die Bauübernahme und Bauabnahme zum Festpreis von EUR 1.900,00 (inkl. USt) durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:
Ja=9, Nein=0, Enthaltung=0**

6. Bürgerfragestunde

- Der 1. Ortsbeigeordnete informiert zum Abriss der Schutzhütte. Die Angebote werden ausgewertet und als Tagesordnungspunkt in der nächsten GR-Sitzung behandelt.
- Das Geländer am Mühlenpfad kostet ca. EUR 1.300,00. Mit Errichtung des Geländers wird den Verkehrssicherungspflichten genügt und die Gemeinde ist aus der Haftung raus.
- In der nächsten Woche findet eine Begehung des Sportplatzes mit dem Vorstand des Sportvereins und der Firma Cordel statt. Die Bewässerungsanlage ist defekt. Das Leck wird gesucht und ein Angebot wird eingeholt.
- Am kommenden Samstag um 9.00 Uhr findet ein Treffen an der Schutzhütte in der Strohn Schweiß statt. Vor Ort stehen Bäume, die weg müssen. Die GR-Mitglieder, der Eifelverein und der Revierförster entscheiden vor Ort.
- Der 2. Ortsbeigeordnete informiert über ein Treffen am 17.03. um 11.00 Uhr am Trautzberger Maar. Hierbei geht es um ein abgerundetes Konzept zur touristischen Erschließung sowie um einen Wanderweg. Teilnehmen werden u.a. die Naturschutzbehörde, Herr Dr. Schüller, der Pächter, die Ortsgemeinde und Herr Alfred Welter als Vertreter des Eifelvereins.
- Der 1. Ortsbeigeordnete informiert über einen Termin mit der Firma Stadt-Land-Plus. Hier wurde besprochen, was zum Thema Dorfmoderation bisher

umgesetzt wurde und was noch offen ist. Es wird demnächst eine weitere Begehung durchgeführt (freie Fläche, wo das neue Cafe hinkommen sollte, erworbene Immobilie Neumann). Da der Termin am 20.3. nicht möglich ist, wird der 2. Ortsbeigeordnete einen neuen Termin abfragen.

- Bezüglich der Bruchzinsverhandlungen mit der Firma Scherer wird ein Gutachter beauftragt. Mit dem GA soll eine Begehung durchgeführt werden. Weitere Informationen folgen. Das Thema soll in eine der nächsten GR-Sitzungen mit eingebracht werden.
- Der 1. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass er von Herrn Blasweiler informiert wurde, dass die Firma, die das Holzständerwerk liefern sollte, nicht in der Lage gewesen wäre, fristgerecht zu liefern (wir waren Pilotprojekt). Hierdurch wäre die Grundlage für den Zuschuss in Höhe von EUR 100.000,00 entfallen.
- Ein Bürger fragt nach dem Stand zum Thema Straßenkehrlicht. Der 1. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass ein Termin mit dem Bergamt, dem Grubenbetreiber und dem Gutachter am 13.03.15 stattfinden wird. Sobald die schriftlichen Stellungnahmen vorliegen, werden die Bürger entsprechend informiert.
- Eine Bürgerin fragt nach der Nutzung des Bürgerhauses in Trautzberg anlässlich einer Veranstaltung des Fördervereins der Kita. Grundsätzlich wird eine Zusage erteilt; eine schriftliche Anfrage wegen des Belegungsplanes wird gestellt.
- Ein Bürger fragt nach der Notwendigkeit zur Aufforstung von 21,7 ha. Der 2. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass gegenüber dem Forstamt die Verpflichtung zur Aufforstung besteht. Die Aufforstung sollte eigentlich in der Grube nach der Verfüllung stattfinden, was jedoch auf einer Deponie nicht möglich und erlaubt wäre. Bis 2015 sind 5 ha aufzuforsten (Töppelbach und Lohdersfeld), bis 2020 weitere 5 ha und die restlichen 11,7 ha bis 2025.
- Ein Bürger fragt nach dem weiteren Ablauf nach dem Rücktritt des Bürgermeisters Herrn Schäfer zum 28.02.2015. Der 1. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass er die Amtsgeschäfte führen und hierbei vom 2. Ortsbeigeordneten unterstützt wird. Die Bürgermeisterwahl wird voraussichtlich nicht vor Ende Juni 2015 stattfinden. Sollte sich kein Kandidat zur Wahl zur Verfügung stellen, wird ein Bürgermeister durch den Gemeinderat gewählt.
- Eine Bürgerin fragt an, wie sich Integrationsmaßnahmen für ein beeinträchtigtes Kind auf den Personalschlüssel auswirken. Es wird diskutiert, dass in diesem Fall eine entsprechende Fachkraft notwendig ist.
- Ein GR-Mitglied fragt nach dem Stand der Glasfaseranbindung und ob die gerüchteweise kommunizierte Anbindung der Sprinker Mühle (Herr Ostendorf) Auswirkungen auf den Gemeindeanschluss hätte. Der 1. Ortsbeigeordnete teilt mit, dass mit der Firma RWE bereits ein Vertrag besteht, in dem die Kosten festgeschrieben sind. Der Anschluss des Ortsteil Trautzberg befindet sich noch in Klärung.

Ende der öffentlichen Sitzung um 21:13 Uhr

Sitzungstermine: Die nächsten Sitzungen finden am Freitag, dem 20.03.2015 und am Dienstag, dem 07.04.2015, jeweils um 20.00 Uhr statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet der 1. Ortsbeigeordnete um 22:57 Uhr die Sitzung.

Der 1. Ortsbeigeordnete:

Der Schriftführer:

(Heinz Martin)

(Wilhelm Kirchner)